

## **ESF-KONZEPT FRIEDRICHSTADT // Umweltzentrum feat. Konglomerat e.V. // 2019+** *1. DRAFT*

Integration, Interkultur, Biodiversität und Nachbarschaft kommen am wirksamsten beim konkreten Tun zusammen: Wir möchten zusammen mit diversen Partnern niederschwellige Praxisformate in der Friedrichstadt organisieren und moderieren, die Anwohner:innen unterschiedlicher Milieus und Nationalitäten bei der Gestaltung ihrer Nachbarschaft unterstützen und währenddessen zum Austausch anregen. Schauplatz ist der (halb-)öffentliche Raum – Plätze, Grünstreifen, Hinterhöfe und Lieblingssorte des Quartiers. Nach Möglichkeit werden wir mit bestehenden Strukturen wie privaten Eigentümern, Nachbarschaftstreffs, sozialen Trägern, Läden und Gewerbetreibenden zusammenarbeiten, um die maximale gegenseitige Bereicherung und Verständigung durch die Aufwertung des Raumes und den Entstehungsprozess zu erzielen. Das erste halbe Jahr geben wir die umgesetzten Projekte vor, auf dieser Basis werden weitere Projekte mittels Crowdsourcing-Beteiligungsformaten in der Nachbarschaft generiert.

### **HANDLUNGSSTRANG A: Biodiversität in der Stadt**

*Zusammen mit u.a.: Gartennetzwerk Dresden*

Mittels Maßnahmen wie dem Aufstellen von Bienenstöcken, dem Bau von Insektenhotels und Hochbeeten mit seltenen Sorten etc. stärken die Teilnehmer:innen die Artenvielfalt und den Geschmacksreichtum in der Stadt. Gleichzeitig findet niederschwellige ökologische Bildung statt.

### **HANDLUNGSSTRANG B: Spiel & Spaß in der Nachbarschaft**

*Zusammen mit u.a.: Riesa efau, tagträumer Kulturförderung Dresden, Outlaw und weiteren sozialpädagogischen Trägern*

Flächen für Gesellschaftsspiele und frei zugängliches Kulturprogramm erhöhen die Lebensqualität und laden zur Verständigung ein. Bei Spielen sind Pétanque/Boccia, Backgammon und Mancala; als Kulturprogramm kommen u.a. Konzerte, Lesungen, Märchenstunden, (Puppen-)Theater und Tanz in Frage.

### **HANDLUNGSSTRANG C: Interkulturelle Peer-Produktion & Reparatur in Europa**

*Zusammen mit u.a.: Rad i.O., Verbund offener Werkstätten, Repair Café Dresden*

Makerspaces und offene Werkstätten wie das Rostige Ross oder das #Rosenwerk bieten Möglichkeitsräume, die zum selbstständigen Gestalten des Lebensumfeldes befähigen. Die Methoden und Werkzeuge bergen das Potential, auch weit über die private Sphäre hinaus zu wirken. Dazu möchten wir die Plattform bieten und uns von den diversen (Bau-)kulturen der Bewohner:innen der Friedrichstadt inspirieren lassen. Neben allgemeinen Reparatur-Hotspots für elektrische Geräte, Textilien und Fahrräder sollen Baupläne umgesetzt werden für u.a. Möbel, Kleidung, Alltagsgegenstände, Kinderspielzeug und Raumgestaltungselemente. Über den situativen Charakter von Interkultur und Integration hinaus glauben wir in diesen Formaten auch auf der materiellen Ebene neue Symbiosen befördern zu können. Durch den kollektiven Design- und Produktionsprozess entstehen Modelle für europäische Nachbarschaftskultur von morgen.